

Pfarreiblatt Graubünden • Fegl parochial grischun • Bollettino parrocchiale grigione

PFARREI BLATT

Nr. 135 Oktober 2026



Wally Bäbi-Rainalter
Präsidentin Redaktionskommission

- 3 Auf Umwegen ins Kloster Disentis
- 6 Zum Rosenkranzmonat
- 9 Samuel Rohn möchte die Jugend zu Gott führen
- 12 Mehr als die Hälfte der Bevölkerung in Afrika hungert
- 13 Nua eis?
- 14 La devozione mariana
- 15 Haben Sie gewusst, dass ...

Liebe Leserin Lieber Leser

Der Oktober gilt traditionell als Rosenkranzmonat – und damit als ein Monat, in dem Maria einen besonderen Platz in unserem Gebet bekommt. Auch wir nehmen das zum Anlass für einige Betrachtungen. Schwester Ingrid aus dem Dominikanerinnenkloster in Ilanz hat sich mit der Geschichte des Rosenkranzes befasst und spannende Fakten dazu gefunden (Seite 6). Auch Don Matteo Tuena befasst sich auf der italienischen Seite 14 mit den verschiedenen Aspekten der Marienverehrung.

Der Rosenkranz ist auf den ersten Blick ein schlichtes Gebet. Immer wieder dieselben Worte: das Vaterunser, das «Gegrüsst seist du, Maria» das «Ehre sei dem Vater». Vielleicht wirkt das auf manche ungewohnt oder gar etwas eintönig. Und doch liegt gerade darin seine Kraft. Der Rosenkranz will nicht mit vielen Worten beeindrucken. Er möchte uns zur Ruhe bringen und unser Herz auf Christus ausrichten.

Unser Alltag ist oft laut und voller Nachrichten. Das Smartphone erinnert uns ständig daran, was irgendwo auf der Welt geschieht. Termine bestimmen unseren Kalender, Sorgen begleiten uns, und manchmal fällt es schwer, einfach einmal still zu werden.

Der Rosenkranz kann ein solcher Ort der Stille sein. Nicht unbedingt eine lange Gebetszeit. Entscheidend ist nicht, wie viele Rosenkränze wir beten. Entscheidend ist, dass wir uns Zeit nehmen für Gott.

Maria selbst zeigt uns, was es heisst, Gott Raum zu geben. Im Evangelium hören wir von ihr: Sie bewahrte die Ereignisse in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Maria musste nicht auf alles sofort eine Antwort haben. Sie durfte Fragen offenlassen. Sie durfte vertrauen.

Das ist vielleicht eine der schönsten Botschaften des Marienmonats Oktober: Nicht alles muss sofort geklärt sein. Nicht jede Sorge braucht sofort eine Lösung. Manches darf im Gebet vor Gott getragen werden.

Mit herzlichem Gruss

Wally Bäbi-Rainalter
Präsidentin der Redaktionskommission

Impressum

Ausgabe: 135/2026 | **Herausgeber:** Verein Pfarreiblatt Graubünden, Bawangs 20, 7204 Untervaz | Für den Pfarreiteil ist das entsprechende Pfarramt verantwortlich. Adressänderungen sind an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohn-gemeinde zu richten; bitte keine Adressänderungen an die Redaktion. | **Redaktionskommission:** Wally Bäbi-Rainalter, Promenada 10a, 7018 Flims-Waldhaus, wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch | **Redaktionsverantwortliche:** Publireno GmbH, Susanne Taverna, Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur | **Erscheinungsweise:** 11 x jährlich, zum Monatsende | **Auflage:** 16 000 Exemplare | **Geht an:** Mitglieder der Kirchgemeinden von Albula, Ardez, Bonaduz-Tamins-Safiental, Breil/Brigels, Cazis, Celerina, Chur, Domat/Ems-Felsberg, Domleschg, Falera, Flims-Trin, Landquart-Herrschaft, Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz, La Plaiv/Zuoz, Lumnezia miez, Martina, Pontresina, Rhäzüns, Sagogn, Samedan/Bever, Savognin, Schams-Avers-Rheinwald, Schluein, Scuol-Sent, Sevegin, Surses, St. Moritz, Tarasp-Zerne, Thusis, Trimmis, Untervaz, Vals, Vorder- und Mittelprättigau, Zizers | **Layout, Korrektorat, Druck:** Visio Print AG, Rossbodenstrasse 33, 7000 Chur
Titelbild: Der Rosenkranz und Gottes Wort begleiten durch das Jahr, stehen im Oktober aber auch im Fokus.
(Foto Susanne Taverna)

AUF UMWEGEN INS KLOSTER DISENTIS

Am 22. August feierte Bruder Benedikt Meier seine Ewige Profess. Damit wurde er offiziell Teil der Benediktinergemeinschaft im Kloster Disentis. Wir haben Bruder Benedikt zwei Wochen nach seiner grossen Feier getroffen.



Bruder Benedikt hat einige Jahre gesucht, dann aber seinen Lebensmittelpunkt in Disentis bei den Benediktinern gefunden. (Fotos Stefan Schwenke)

«Meine Feier zur Ewigen Profess war sehr schön und sehr bewegend, aber so richtig realisiert habe ich es noch nicht», sagt Bruder Benedikt. Grund dafür sei auch, dass ihn gleich der Alltag wieder eingeholt habe. Am Montag nach der Ewigen Profess sei die Schule am Gymnasium in Disentis

«ES ÜBERWIEGT DAS SCHÖNE GEFÜHL, GANZ OFFIZIELL ZUR GEMEINSCHAFT DER BENEDIKTINERMÖNCHE ZU GEHÖREN.»

wieder losgegangen nach den Sommerferien, und er habe dort die Aufgabe eines Religionslehrers übernommen. «Und letzte Woche war ich an einer Weiterbildung», ergänzt Bruder Benedikt, «weshalb ich noch gar nicht so stark die Gelegenheit hatte, mein Gelübde sacken zu lassen.»

Doch es gebe auch jene Momente, wo ihm bewusst werde, dass dies ein Schritt gewesen sei, der nun lebenslang gelte. «Ich empfinde im Moment eine Mischung aus Respekt und Freude», so Bruder Benedikt weiter. Für ihn überwiege aber das schöne Gefühl, dass er jetzt ganz offiziell zur Gemeinschaft der Benediktinermönche in Disentis gehöre. Anders als bei den Kapuzinern oder den Franziskanern treten die Benediktiner nicht in den Orden ein, sondern in eine Gemeinschaft, im Falle von Bruder Benedikt in die Klostergemeinschaft in Disentis. Diese Zugehörigkeit bleibt ein Leben lang.



Ein Schritt, der lebenslang gilt: Bruder Benedikt hat Ende August die Ewige Profess gefeiert.



«Ich war ein Suchender»

Bruder Benedikts Weg in die Klostergemeinschaft von Disentis war alles andere als geradlinig. 1989 geboren in Zürich und aufgewachsen im Kanton Schwyz, studiert Michael Meier, wie er in seinem «ersten» Leben heisst, nach der Matura an der Stiftsschule Einsiedeln Informationswissenschaft an der HTW Chur, der heutigen Fachhochschule Graubünden. «Ich habe aber schon während des ersten Semesters das Gefühl gehabt, dass mir dieses Studium nicht entspricht», erzählt Bruder Benedikt. Allerdings sei ihm damals noch nicht richtig klar gewesen, wohin sein Weg gehen soll. «Ich war ein Suchender», ergänzt er, «und spürte eine innere Unruhe.» Es habe sich wie ein Ruf angefühlt, der ihn auf einen ganz anderen Weg schicken wolle. Er habe das aber nicht richtig für sich einordnen können.

Der Wendepunkt kam, als er auf einer Hochzeit einen Studenten kennenlernte, der an der Theologischen Hochschule in Chur sein Studium absolvierte. «Das war für mich wie eine Fügung und öffnete für mich die Türe zum Theologiestudium in Chur», führt Bruder Benedikt aus. Er habe dann noch ein Semester an der HTW Chur weiterstudiert, danach sei ihm aber klar gewesen, dass er Theologie studieren möchte.

Das Kloster ruft

Das Theologiestudium war das eine. Bruder Benedikt war damals auch Priesteramtskandidat, ein Leben als Pfarrer wäre möglich gewesen. Er entschied sich – erneut nach langem Suchen und mit Umwegen – für ein Leben im Kloster. Ausschlaggebend dafür waren zwei Mitstudenten in

Chur, die als Benediktinermönche in Chur Theologie studierten. Das führte dazu, dass Bruder Benedikt 2016 erstmals als Novize ins Kloster Disentis eintrat. Er hatte damals drei Jahre des Studiums hinter sich und hätte seine Bachelorarbeit schreiben sollen. Doch der Ruf des Klosters war stärker. Er habe sich, erzählt Bruder Benedikt, in Disentis zu Hause gefühlt. Doch es sollte noch nicht für sein restliches Leben sein.

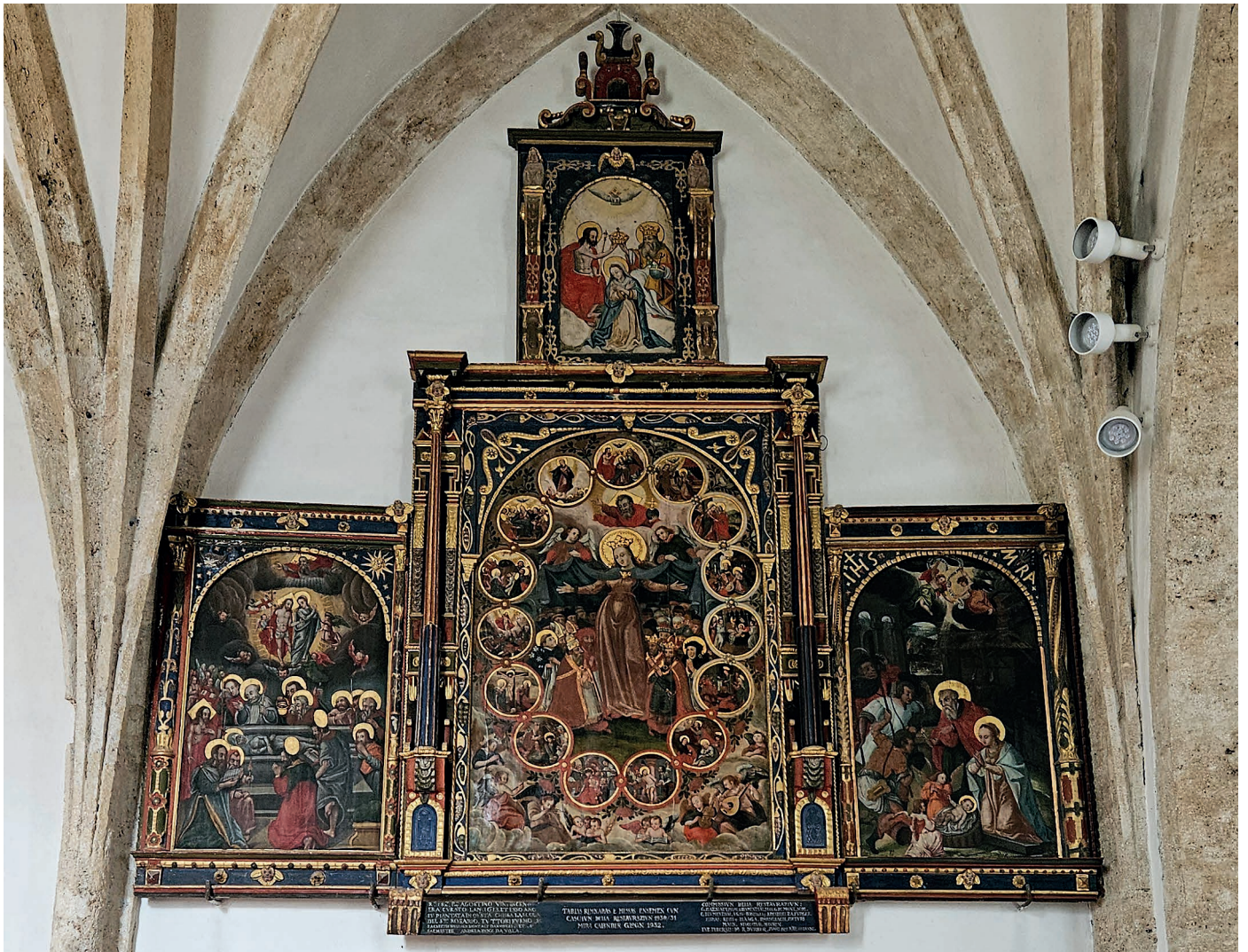
Denn neben dem klösterlichen Leben wollte Bruder Benedikt seine Bachelorarbeit fertig schreiben und dachte auch über ein Masterstudium nach. «An sich hat mir die Zeit im Kloster sehr gefallen, aber ich konnte mich wegen des Studiums gar nicht richtig darauf einlassen.» Nach einem Jahr legten ihm die Mönche in Disentis nahe, das Kloster wieder zu verlassen und sein Studium zu beenden. Anfänglich sei er davon nicht begeistert gewesen und habe es als Niederlage verstanden. «Ich musste und konnte mich mit der Zeit mit dieser Situation abfinden und entschied, mein Studium zu beenden», sagt Bruder Benedikt. Das Masterstudium absolvierte er an der Facoltà di Teologia di Lugano und arbeitete danach als Praktikant bei Radio Maria, einem privaten christlichen Radiosender.

Dieses Mal für immer

Und dann folgt für ihn wieder die Frage, wie es in seinem Leben weitergehen soll. Die Antwort findet er in Disentis. Nachdem er lange nur wenig Kontakt mit den Mönchen im Kloster hatte, fasste er eines Tages den Mut und fragte, ob die Gemeinschaft einen Platz für ihn habe. Sie hatte und am 12. Mai 2022 trat Bruder Benedikt zum zweiten Mal ins Kloster Disentis ein. Dieses Mal für immer.

ZUM ROSEN- KRANZMONAT

Alljährlich am 7. Oktober begehen wir das Fest unserer Lieben Frau vom Rosenkranz.
Papst Leo XIII., verstorben 1903, hat es eingeführt zur Förderung des Rosenkranzgebetes.
So wurde der Oktober zum Rosenkranzmonat.



In der Kirche in Vella findet sich dieser Seitenaltar: Maria, mit ausgebreiteten Armen, zu Füßen um sie herum das Kirchenvolk, ganz links der hl. Dominikus (mit Lilie), rechts Katharina von Siena (ziemlich am Rand). Rund um sie die 15 Geheimnisse des Rosenkranzgebetes, die im Gebet betrachtet werden sollen. Das kleinere Bild rechts zeigt die Geburt Jesu, das entsprechende Bild auf der linken Seite stellt den Tod Marias dar und um sie herum die weinenden Jünger. Ganz oben, sozusagen als Krönung des gesamten Altars, sieht man die Krönung Mariens im Himmel durch ihren Sohn Jesus und Gottvater (mit Krone). (Foto Sur Peter)



*Die Paternoster-Schnur wandelte sich im Laufe der Jahre zum Rosenkranz.
(Foto Unsplash/James Coleman)*

Wir Christinnen und Christen der katholischen Tradition wissen recht gut, was ein Rosenkranz ist. Wir sehen sie vor uns, diese Perlenschnur, an der zusätzlich ein Kreuz befestigt ist. Aber wie kamen die Perlen, nach einem bestimmten System aufgereiht, zu ihrem Namen?

Da müssen wir zurückgehen bis ins 13. Jahrhundert unserer europäischen Tradition und ihren Bräuchen. Ein Kranz aus Rosen war ursprünglich nichts anderes als ein feiertäglicher Kopfschmuck für Frauen und Männer. Mit der Zeit entwickelte sich daraus eine kostbare Nachbildung mit Rosen aus edlem Metall.

Konzentrationsstütze

Doch wir müssen noch einen grossen Schritt weiter zurückgehen bis in die Zeit der frühchristlichen Wüstenmönche, etwa im 3. Jahrhundert. Diese Mönche waren durch ein karges Leben in Gebet und Stille auf der Gottsuche. In Wüste und Wildnis gab es keine Gebets- und Andachtsbücher! Viele dieser Einsiedler werden auch Alphabeten gewesen sein. Jedoch kannten

und pflegten sie eine Art Wiederholungsgebet. Die Texte kannten sie auswendig, zum Beispiel das Vaterunser. Sie pflegten diese Gebete einzeln oder später auch in Gemeinschaft.

Dafür dürften sie – als Stütze für die eigene Konzentration – Gebetsschnüre benutzt haben mit einer bestimmten Anzahl Knoten, den «Perlen». Im Erlernen der Wiederholungsgebete mithilfe der Gebetschnur strebten sie nach einer persönlichen Vereinigung mit Gott.

Doch sie waren nicht die Erfinder der Gebetsschnüre, denn man kannte diese bereits aus dem Judentum. Übrigens: Auch in nichtchristlichen Religionen kennt man die Tradition der Gebetsschnüre. Im Islam erinnern sich die Betenden mithilfe einer Schnur an die 99 schönsten Namen Allahs.

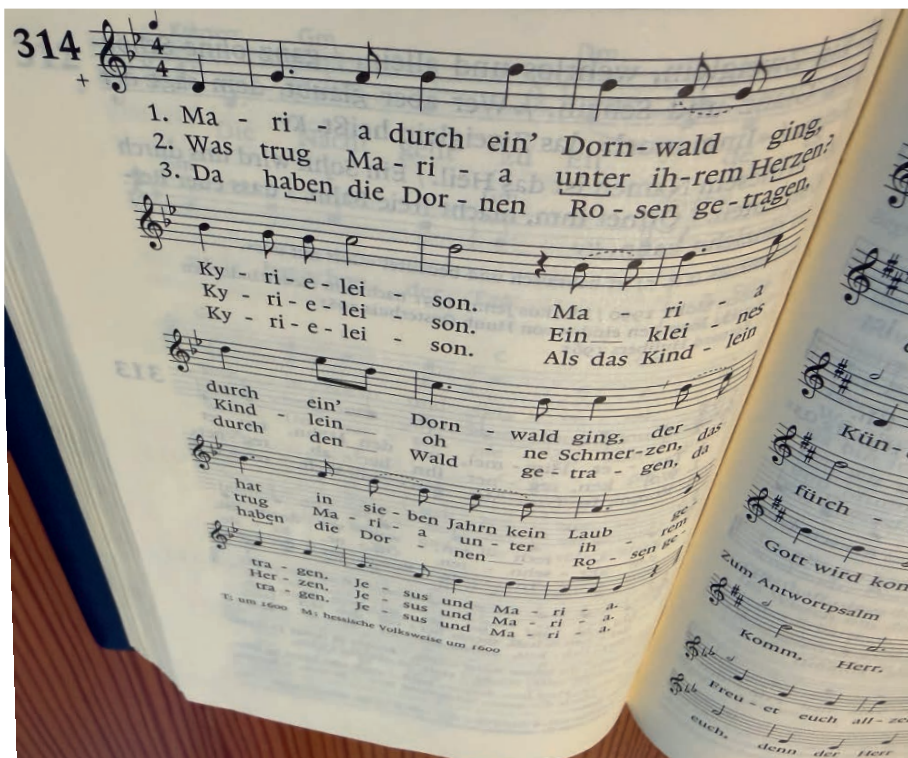
Besondere Marienverehrung

Beginnend im 11. Jahrhundert, setzte eine besondere Marienverehrung ein. Die Bilder und Statuen Mariens schmückte man mit Blumenkränzen, vorzüglich wohl mit Rosen.

Mit dem aufkommenden mittelalterlichen Minnesang zu Lob und Ehre einer grossen Frau entwickelte sich auch eine Marienminne, die sich zum Teil in Marienliedern niedergeschlagen hat. Ein Beispiel dafür ist das Lied «Maria durch ein' Dornwald ging». Es thematisiert, wie Maria, schwanger mit dem Jesuskind, einen verdorrten Dornenwald durchschreitet. Von diesem Moment an ergrünt der Dornwald und beginnt, Rosen zu tragen.

War in der Volksfrömmigkeit beim privaten und gemeinsamen Beten wohl hauptsächlich das stete Wiederholen des Vaterunsers Brauch gewesen, so rückte allmählich das «Gegrüsst seist du, Maria» in den Vordergrund. Damit wandelte sich die Paternoster-Schnur allmählich in einen Rosenkranz, Maria zu Ehren. In der bildlichen Vorstellungswelt passte das alles recht gut in den Monat Mai. Die Rose wurde zum liebsten Symbol für Maria, der Mai wurde zu einem Marienmonat und Maria zur Maienkönigin.

Gemäss Legende wurde dem heiligen Dominikus (1170–1221) von Maria selbst der



Im Kirchengesangbuch findet sich das Lied «Maria durch ein' Dornwald ging»: Nachdem Maria den dünnen Wald durchschritten hat, erblüht er hinter ihr. (Foto Susanne Taverna)

Rosenkranz gezeigt, damit er dieses Gebet verbreite. Auf den sogenannten Rosenkranzbildern vieler Kirchen wird er in der Haltung des Empfangens dargestellt, daneben die heilige Katharina von Siena (1347–1380), eine Dominikanerin.

Text festgelegt

Papst Pius V. – er war Dominikaner – legte 1569 Text und Form des Rosenkranzgebets endgültig fest für die ganze Kirche. So wurde der Rosenkranz zu einem Gebet des Volkes Gottes, an dem auch jene teilnehmen konnten, die des Lesens und Schreibens unkundig waren.

Etwa aus dieser Zeit datiert auch die Entstehung von Laien-Bruderschaften, jeweils mit einer bestimmten Aufgabe. Ein Beispiel sind die Rosenkranzbruderschaften. In vielen alten Dorfkirchen finden wir einen eigenen Rosenkranzaltar. Das ist ein Hinweis auf eine ehemalige Rosenkranzbruderschaft, die diesen Altar gestiftet hat.

Die Bruderschaften gibt es nicht mehr. Die Altäre sind geblieben.

MARIA IN DER GROTTE ANBETEN

Im Kanton gibt es neben den beiden im Juli/August vorgestellten Lourdesgrotten in Chur und Ilanz noch weitere solcher Möglichkeiten, die Mutter Gottes zu ehren. Eine davon ist in Landquart zu finden. Die Lourdesgrotte der Pfarrei St. Fidelis befindet sich in einer Seitenkapelle auf der Nordseite der katholischen Kirche. Sie bietet Platz für rund 24 Gläubige und ist ein beliebter Ort der Besinnung und des Gebetes.

In Clavadi/Sumvitg gibt es ebenfalls eine Kapelle Nossadonna da Lourdes. Sie ist keine klassische Felsgrotte, sondern eine 1899

erbaute Kapelle, die der Muttergottes von Lourdes geweiht ist. Zu ihr hin finden die Gläubigen auf einem historischen Kreuzweg entlang der alten Strasse in Richtung der Fraktion Clavadi.

In Obersaxen Mundaun befindet sich eine Lourdesgrotte zwischen Pradamaz und Tobel. Sie ist im Mai 2025 feierlich neu eingegesenet worden. Auch in Vella ist eine kleine Lourdesgrotte, oberhalb des Weilers Trutg. Sie befindet sich im Freien und ist für Besucher jederzeit frei zugänglich. Ebenso in Lenzerheide hinter dem Friedhof. (pb)

AGENDA IM OKTOBER

DEKANAT ENGADIN - VAL MÜSTAIR

Der Oktober – Schule der Heiligkeit

Der Monat Oktober führt uns durch seine Heiligen und liturgischen Gedenktage tief in das Geheimnis des christlichen Lebens hinein. Theresia vom Kinde Jesus, die heiligen Schutzengel, Franz von Assisi, Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz und Teresa von Ávila stehen für unterschiedliche geistliche Wege. Und doch haben sie eine gemeinsame Mitte: Jesus Christus. Heiligkeit bedeutet im christlichen Verständnis nicht menschliche Vollkommenheit. Sie beginnt dort, wo der Mensch sich von der Gnade Gottes ergreifen lässt und sein Leben immer tiefer Christus anvertraut.

HL. Theresia vom Kinde Jesus – die Theologie des Vertrauens

Am 1. Oktober feiert die Kirche die heilige Theresia vom Kinde Jesus und vom Heiligen Antlitz. Ihr «kleiner Weg» gehört zu den grossen geistlichen Entdeckungen der neueren Kirchengeschichte. Theresia erkannte, dass der Mensch den Weg zu Gott nicht allein aus eigener Kraft bewältigen kann. Gerade in der Erfahrung der eigenen Kleinheit öffnet sich der Raum für die Gnade. Ihr Weg ist deshalb kein Weg geistlicher Leistung, sondern des kindlichen Vertrauens auf die barmherzige Liebe Gottes. Darin berührt ihre Spiritualität das Zentrum des Evangeliums: Wir werden nicht zuerst durch unsere Leistung gerettet, sondern durch Gottes vorausgehende Liebe. Der Mensch antwortet darauf mit Vertrauen und Hingabe. Die 1997 zur Kirchenlehrerin erhobene Theresia erinnert uns: Auch die kleinste Tat kann zum Ort der Heiligkeit werden, wenn sie aus Liebe zu Christus geschieht.

Die heiligen Schutzengel – Gottes unsichtbare Vorsehung

Am 2. Oktober richtet die Kirche unseren Blick auf die heiligen Schutzengel. Der Glaube an die Engel erinnert uns daran, dass die sichtbare Welt nicht die ganze Wirklichkeit umfasst. Gott ist der Schöpfer «des Himmels und der Erde, alles Sichtbaren und Unsichtbaren». Die Engel stehen ganz im Dienst Gottes. Ihre Verehrung darf deshalb niemals von Christus wegführen. Im Gegenteil: Sie verweist auf Gottes Vorsehung und auf seine Sorge um den Menschen. Der Schutzengel erinnert uns daran: Unser Leben steht unter Gottes Blick. Auch auf Wegen, die wir selbst nicht verstehen, sind wir nicht gottverlassen.

HL. Franz von Assisi – Christus in Armut nachfolgen

Am 4. Oktober begegnen wir Franz von Assisi. Im Zentrum seiner Spiritualität steht nicht zunächst die Natur, sondern der arme und gekreuzigte Christus. Weil Franziskus Christus liebte, konnte er auch den Armen als Bruder erkennen. Weil er Gott als Schöpfer verehrte, konnte er die gesamte Schöpfung als Geschenk empfangen. Seine berühmte Geschwisterlichkeit mit der Schöpfung entspringt daher einer zutiefst theologischen Erkenntnis: Alles Geschaffene hat seinen Ursprung in Gott und verweist auf ihn. Franziskus stellt auch uns die Frage, woran unser Herz hängt. Das Evangelium ruft uns zu einer Freiheit, in der Besitz, Macht und Ansehen nicht mehr das letzte Wort haben. Wer Christus als seinen Reichtum entdeckt, kann lernen, mit offenen Händen zu leben.

Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz – mit Maria Christus betrachten

Am 7. Oktober feiert die Kirche Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz. Der Rosenkranz ist im tiefsten Sinn ein christologisches Gebet. Wir betrachten mit Maria die Geheimnisse Christi: seine Menschwerdung, sein öffentliches Wirken, sein Leiden und Sterben und schliesslich die Herrlichkeit seiner Auferstehung. Maria bleibt dabei niemals Endpunkt. Ihr ganzes Leben weist auf Christus hin. Ihr Wort bei der Hochzeit zu Kana kann deshalb als Grundhaltung echter Marienfrömmigkeit verstanden werden:

«Was er euch sagt, das tut!» (Joh 2,5)

Im Rosenkranz lernen wir, das Evangelium mit den Augen Mariens zu betrachten. Die Wiederholung des «Gegrüsst seist du, Maria» schafft dabei einen Raum der Sammlung, in dessen Mitte immer wieder der Name Jesus steht. Gerade deshalb ist der Rosenkranz auch ein Gebet des Friedens: Wir tragen die Verwundungen unserer Welt vor Christus und bitten mit Maria um die verwandelnde Kraft seiner Gnade.

HL. Teresa von Ávila – Gebet als Freundschaft mit Christus

Am 15. Oktober gedenkt die Kirche der heiligen Teresa von Jesus, der grossen Mystikerin und Kirchenlehrerin. Teresa führt uns in das Geheimnis des inneren Gebetes. Für sie bedeutet Beten nicht, lediglich bestimmte Worte zu sprechen. Gebet ist Beziehung und Freundschaft mit Gott. Das ist entscheidend: Christliches Gebet sucht nicht irgendeine unbestimmte Spiritualität. Es ist Begegnung mit dem lebendigen Gott, der sich uns in Jesus Christus offenbart hat. Je tiefer Teresa in diese Freundschaft mit Christus hineinwuchs, desto entschiedener wurde zugleich ihr konkretes Handeln. Mystik bedeutete für sie keine Flucht vor der Welt. Wahre Gottesbegegnung verwandelt den Menschen und macht ihn bereit zum Dienst. Verschiedene Wege – ein Ziel. So zeigt uns der Oktober fünf unterschiedliche Dimensionen desselben Glaubens: Denn alle Wege wahrer christlicher Heiligkeit führen letztlich zu ihm: Jesus Christus, dem Weg, der Wahrheit und dem Leben.

Vlado Pancak
Pfarrer des Seelsorgeverbandes Bernina

TARASP – ZERNEZ – SUSCH – LAVIN

Pfarrei St. Antonius, Zernez
Pfarrei Heiligste Dreifaltigkeit, Tarasp
Pfarrei Heilige Familie, Susch
 Röven 50
 7530 Zernez
 pravendacat.zer@bluewin.ch
 Telefon 081 856 11 37

Pfarrer
Dr. Mathew Charthakuzhiyil
 malankaramathai@msn.com
 Telefon 077 940 91 43

Sakristanin
Käthy Schwarz
 Telefon 081 856 17 16

Katechet
Iwan Damerow
 Telefon 078 760 39 17

Mittwoch, 21. Oktober

17.30 Uhr **Zernez:** Anbetung
 18.00 Uhr **Zernez:** Keine Eucharistiefeier

30. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Aktuelle Anfragen an die Pfarrei

Sonntag, 25. Oktober

Keine Anbetung und Eucharistiefeier

Mittwoch, 28. Oktober

17.00 Uhr **Zernez:** Anbetung
 17.30 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier

ARDEZ – FTAN – GUARDA

Pfarrei Sta. Maria Ardez
 Pfarrbüro/Pfarrer siehe Tarasp-Zernez

Rückblick Monat August

Maria Himmelfahrt in Vulpera

Am Sonntag, 16. August feierten wir das Hochfest Maria Himmelfahrt mit einem stimmungsvollen Feldgottesdienst bei der Villa Engiadina in Vulpera. Die schöne Umgebung und die besinnliche Atmosphäre machten diesen Gottesdienst zu einem besonderen Erlebnis für unsere Gemeinschaft.

Ein herzliches Dankeschön gilt Pfarrer Domingo Ariano aus Santeramo in Colle bei Bari, der mit uns den Gottesdienst feierte und die Predigt auf Italienisch hielt. Ebenso danken wir allen für die Organisation sowie der Giuventüna und allen Helfern, die bei der Vorbereitung und Durchführung tatkräftig mitgewirkt haben.

Unser Dank gilt schliesslich allen, die an der Feier teilgenommen und zu ihrer frohen, herzlichen und zugleich besinnlichen Atmosphäre beigetragen haben.

Gottesdienste

Freitag, 2. Oktober

Kein Gottesdienst

27. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Fastenaktion

Sonntag, 4. Oktober

11.00 Uhr **Tarasp:** Eucharistiefeier
 18.00 Uhr **Susch:** Eucharistiefeier

Mittwoch, 7. Oktober

Unsere Liebe Frau von Rosenkranz

17.30 Uhr **Zernez:** Anbetung
 18.00 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier

Vorabendmesse zum

28. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 10. Oktober

17.00 Uhr **Tarasp:** Eucharistiefeier

28. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Aktuelle Anfragen an die Pfarrei

Sonntag, 11. Oktober

10.00 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier

Mittwoch, 14. Oktober

17.30 Uhr **Zernez:** Anbetung
 18.00 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier

29. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Missio

Sonntag, 18. Oktober

11.00 Uhr **Vulpera:** Eucharistiefeier
 18.00 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier

Gottesdienste

27. Sonntag im Jahreskreis Erntedankfest

Sonntag, 4. Oktober

Kollekte: Fastenaktion

11.00 Uhr **Ftan:** Ökumenischer Gottesdienst

29. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 18. Oktober

16.30 Uhr **Ardez:** Eucharistiefeier

Erntedankfest in Ftan

Am Sonntag, 4. Oktober, feiern die Gemeinden Ardez, Ftan und Guarda gemeinsam das Erntedankfest.

Die Feier beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst bei den Lais da Pesch, oberhalb des Instituts. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche Ftan statt.

Wir freuen uns auf eine besinnliche Feier und viele schöne Begegnungen



SCUOL - SENT

Pfarrei Herz Jesu

Postanschrift

Postfach 171, 7550 Scuol

Hausanschrift

Chantröven 111 A, 7550 Scuol

Telefon 081 864 14 64

prav.cat.scul@bluewin.ch

www.pfarrei-scul.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Keine festgelegten Bürozeiten.

Termine bitte telefonisch oder per Mail vereinbaren.

Pfarrer

Christoph Willa, Tel. 081 864 14 64

Bitte verwenden Sie die Mailverbindung oder das Kontaktformular auf der Webseite. In dringenden Fällen bitte Anrufumleitung abwarten.

Gottesdienste

Donnerstag, 1. Oktober

Hl. Theresia vom Kinde Jesu (von Lisieux)

18.00 Uhr **Scul:** Eucharistiefeier

27. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Schöpfungszeit 2026

Samstag, 3. Oktober

18.00 Uhr **Scul:** Vorabendmesse zum Erntedank

Sonntag, 4. Oktober

09.30 Uhr **Scul:** Eucharistiefeier zum Erntedank

Dienstag, 6. Oktober

Hl. Bruno

18.00 Uhr **Scul:** Eucharistiefeier

Donnerstag, 8. Oktober

18.00 Uhr **Scul:** Eucharistiefeier

28. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Aufgaben der Pfarrei

Samstag, 10. Oktober

18.00 Uhr **Scul:** Vorabendmesse

Sonntag, 11. Oktober

09.30 Uhr **Scul:** Eucharistiefeier

Dienstag, 13. Oktober

18.00 Uhr **Scul:** Eucharistiefeier

Donnerstag, 15. Oktober

Hl. Theresia von Ávila

18.00 Uhr **Scul:** Eucharistiefeier

29. Sonntag im Jahreskreis Weltmissionssonntag

Kollekte: Missio

Samstag, 17. Oktober

Hl. Ignatius von Antiochien

18.00 Uhr **Scul:** Vorabendmesse

Sonntag, 18. Oktober

09.30 Uhr **Scul:** Eucharistiefeier

Dienstag, 20. Oktober

Hl. Wendelin

18.00 Uhr **Scul:** Eucharistiefeier

Donnerstag, 22. Oktober

Hl. Johannes Paul II.

18.00 Uhr **Scul:** Eucharistiefeier

30. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Priesterseminar St. Luzi

Samstag, 24. Oktober

Hl. Antonius Maria Claret

18.00 Uhr **Scul:** Vorabendmesse

Sonntag, 25. Oktober

09.30 Uhr **Scul:** Eucharistiefeier

19.00 Uhr **Sent:** Eucharistiefeier

Dienstag, 27. Oktober

18.00 Uhr **Scul:** Eucharistiefeier

Donnerstag, 29. Oktober

18.00 Uhr **Scul:** Eucharistiefeier

Sonntag, Allerheiligen

Kollekte: Kath. Gymnasien im Bistum Chur

Samstag, 31. Oktober

Hl. Wolfgang

18.00 Uhr **Scul:** Vorabendmesse

Sonntag, 1. November

09.30 Uhr **Scul:** Eucharistiefeier

14.00 Uhr **Scul:** Segnung der Gräber (oberer Friedhof, Scuol)

Mitteilungen

Rosenkranzmonat Oktober

Im Oktober beten wir nach jedem Gottesdienst ein Gesätz des Rosenkranzgebets in verschiedenen Anliegen. Wir möchten Sie dazu einladen, auch im privaten Rosenkranzgebet ganz besonders um die Fürsprache Mariens in Ihren privaten und aktuellen Anliegen zu beten.

Besuch zu Hause

Pfarrer Willa besucht regelmässig Kranke und Senioren, selbstverständlich auch zu Hause. Wer sich einen Besuch des Pfarrers wünscht, möge dies bitte im Pfarrbüro (Tel. 081 864 14 64) bekannt geben.

Vorankündigung

Segnung der Gräber

Anlässlich des Festes Allerheiligen, welches in diesem Jahr auf einen Sonntag fällt, findet die Gräbersegnung am Sonntag, 1. November (Allerseelen), um 14 Uhr auf dem oberen Friedhof in Scuol statt. Herzliche Einladung!

MARTINA

Pfarrei St. Flurin Martina
Pfarrbüro/Pfarrer siehe Scuol

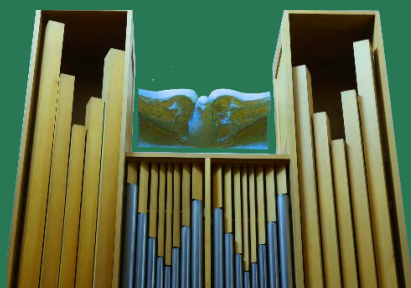
Gottesdienste

30. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 25. Oktober

17.30 **Martina:** Eucharistiefeier

PONTRESINA



Pfarrei San Spiert Pontresina

Via Maistra 192
7504 Pontresina
Telefon 081 842 62 96
sekretariat@sanspiert.ch
www.sanspiert.ch

Pfarrer

P. Mathew Mecheril
Via Maistra 192
7504 Pontresina
Telefon 081 842 62 96
Mobil 079 775 75 04
Pfarrer@sanspiert.ch

Sekretariat

Sabine Crameri
Telefon 081 842 62 96
sekretariat@sanspiert.ch

Gottesdienste

Gedenktag der hl. Theresia vom Kinde (von Lisieux)

Donnerstag, 1. Oktober

17.00 Uhr Rosenkranz
17.30 Uhr Eucharistiefeier

27. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 3. Oktober

17.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 4. Oktober

10.00 Uhr Eucharistiefeier, anschliessend «Pray Schwiiz!»; Rosenkranz – betet für die Schweiz und die ganze Welt

Dienstag, 6. Oktober

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 8. Oktober

17.00 Uhr Rosenkranz
17.30 Uhr Eucharistiefeier

28. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 10. Oktober

17.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 11. Oktober

10.00 Uhr Eucharistiefeier

Dienstag, 13. Oktober

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Gedenktag der hl. Theresia von Jesu (von Ávila)

Donnerstag, 15. Oktober

17.00 Uhr Rosenkranz
17.30 Uhr Eucharistiefeier

29. Sonntag im Jahreskreis Weltmissionssonntag

Samstag, 17. Oktober

17.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 18. Oktober

10.00 Uhr Eucharistiefeier

Dienstag, 20. Oktober

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 22. Oktober

17.00 Uhr Rosenkranz
17.30 Uhr Eucharistiefeier

30. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 24. Oktober

17.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 25. Oktober

10.00 Uhr Feierliche Eucharistiefeier mit den Geburtstagkindern des Monats und Taufe von Eliano Schlatter, geboren am 15.1.2026.
17.30 Uhr Santa Messa in lingua italiana

Dienstag, 27. Oktober

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 29. Oktober

17.00 Uhr Rosenkranz
17.30 Uhr Eucharistiefeier

30. Woche im Jahreskreis

Samstag, 31. Oktober

17.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 1. November

10.00 Uhr Eucharistiefeier
Musikalische Begleitung Portugiesenchor, anschliessend Segnung der Gräber auf dem Friedhof

Mitteilungen

Kollekten

Kirchenopfer am 3./4. Oktober

Die Kollekte widmen wir der Schöpfungszeit 2026 «oeku – Kirchen für die Umwelt», ohne die eine kirchliche Landschaft nicht mehr vorstellbar wäre.

Kirchenopfer am 10./11. Oktober

Mit dieser Kollekte unterstützen wir die Schweizer Franziskaner. Unter dem Motto «Da sein – für die Kinder unserer Zeit» werden von Ihnen viele Projekte weltweit unterstützt. Mit Ihrer Gabe helfen Sie, Leben zu retten.

Kirchenopfer am 17./18. Oktober

Gerne unterstützen wir in diesem Jahr den Aufruf der Schweizer Bischofskonferenz mit der Kollekte der Weltmission zugunsten von Bolivien: eine lebendige Kirche voll Glaubenskraft. Mit grossem Einsatz steht sie an der Seite der benachteiligten Menschen. Um die wichtige Arbeit weiterzuführen in der Seelsorge, Bildung oder im sozialen Bereich, danken wir Ihnen für eine grosszügige Unterstützung in Form Ihrer Gabe.

Kirchenopfer 24./25. Oktober

Mit dieser Kollekte unterstützen wir das Priesterseminar in St. Luzi, Chur.



Kath. Kirche San Spiert



Krankenkommunion



Personen, die sich den Besuch von Pfarrer Mathew Mecheril wünschen, um die hl. Kommunion zu empfangen, melden sich bitte unter Tel. 081 842 62 96 oder E-Mail pfarrer@sanspiert.ch.

Santa messa in lingua italiana

Einmal im Monat bieten wir für die Italienisch sprechenden Christen, in der Regel am 4. Sonntag im Monat, eine Messfeier am Sonntagabend um 17.30 Uhr mit Don Gian Battista an.

Una volta al mese, di solito la quarta domenica del mese, offriamo ai nostri fedeli di lingua italiana una messa celebrata da Don Gian Battista la domenica sera alle 17.30.

Unsere Verstorbenen

Am 31. August verstarb in Chur
Max Lamm,
 geboren am 4. Januar 1944.

Der Trauergottesdienst in der Kirche Sta. Maria mit anschliessender Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Sta. Maria fand am 19. September statt.

Am 31. August verstarb
Giulia Andriuet-Simonet,
 geboren am 30. Januar 1928.

Im Alter von 98 Jahren ist Giulia, die Mutter unseres Seelsorgeratsmitglieds Annamaria Albin, zu Gott heimgekehrt. Wir vertrauen sie seiner unendlichen Liebe an und sind Annamaria und ihrer Familie besonders im Gebet verbunden.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Amen.

Rosenkranz in der ganzen Schweiz



Am Sonntag, 4. Oktober

nach der Eucharistiefeier beten wir gemeinsam den von der Schweizer Bischofskonferenz empfohlenen Rosenkranz – betet für die Schweiz und die Welt.

Ökumenische Anlässe

Seniorenmittagessen

Die Pontresiner Senioren/-innen treffen sich zum nächsten gemeinsamen Mittagessen **am Mittwoch, 7. Oktober, um 12 Uhr** im Grandhotel Kronenhof. Anmeldungen sind bis am Montagabend erwünscht unter Tel. 081 830 30 30.

Seniorenachmittag

Am Mittwoch, 14. Oktober, um 7.45 Uhr treffen sich die Senioren und Seniorinnen von Pontresina am Bahnhof zur Abfahrt nach Disentis. Wir geniessen im Kloster ein feines Mittagessen, ausserdem stehen eine Führung und Besichtigung durch das Kloster auf dem Tagesprogramm für diesen Tagesausflug. Die Rückkehr ist für 19 Uhr vorgesehen. Anmeldung bis 9. Oktober per E-Mail seniorenpontresina@bluewin.ch oder Natel 079 917 75 04.

Rückblick

Waldgottesdienst «Kuhböden»



Der diesjährige Waldgottesdienst in Kuhböden war bei herrlichem Wetter ein besonderes Geschenk für unsere Gemeinde. Inmitten der Natur durften wir gemeinsam beten, feiern und Gemeinschaft erleben. Herzlichen Dank allen, die dabei waren und mitgewirkt haben.

Schulanfangsgottesdienst



Ein wunderschöner Augenblick voller Freude und Gemeinschaft.

50 Jahre gemeinsam durchs Leben



Am 25. September feierten Annamaria und Battista Albin ihre goldene Hochzeit in der Kapelle Sankt Valentin in Mompé Medel – dort, wo sie sich einst das Jawort gaben.

Die Pfarrfamilie San Spiert freut sich von Herzen mit ihrem Kirchgemeindepräsidenten und ihrem Seelsorgeratsmitglied und dankt beiden für ihr wertvolles Engagement. Mögen ihnen noch viele glückliche gemeinsame Jahre geschenkt sein – voller Liebe und Freude, bei guter Gesundheit und getragen von Gottes reichem Segen.

Jahreskonzert des portugiesischen Chores



Am 5. September erfüllte das Jahreskonzert des portugiesischen Chores unsere Kirche mit Musik und Freude. Ein eindrucksvoller Abend, der viele Menschen begeisterte. Herzlichen Dank dem Chor und allen Mitwirkenden.

«Glaube im Wandel der Zeit»



Am 10. September fand das Podiumsgespräch «Glaube im Wandel der Zeit» in Pontresina grossen Anklang. Bischof Joseph Maria Bonnemain und Dekan Thomas Müller setzten mit ihren Beiträgen wertvolle Impulse zu Glauben und Kirche in einer sich wandelnden Gesellschaft. Die Teilnahme von Generalvikar Peter Camenzind verlieh dem Abend eine besondere Wertschätzung. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitwirkenden und Gästen, die diesen bereichernden ökumenischen Abend mitgetragen haben.

Gemeinsam für den Frieden

Am 20. September feierten wir den ökumenischen Gottesdienst zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag. Im Mittelpunkt stand das gemeinsame Gebet für Frieden und Versöhnung in unserer Welt.

Vorschau

Kirchgemeindeversammlung

Am Montag, 30. November findet die diesjährige Generalversammlung der Kath. Kirchgemeinde San Spiert um **19 Uhr** im Pfarrsaal statt. Bitte notieren Sie sich diesen Termin bereits.

SEELSORGE- VERBAND BERNINA



Katholische Kirche St. Antonius

Via da la Staziun 18, 7505 Celerina
Telefon 081 833 33 86
celerina@gr.kath.ch

Katholische Kirche Herz Jesu

Surtuor 19, 7503 Samedan
Telefon 081 852 52 21
samedan@gr.kath.ch

Katholische Kirche Santa Chatrigna und Santa Barbara

Stradun 127, 7524 Zuoz
Telefon 081 850 11 52
celerina@gr.kath.ch

Seelsorger

Pfarrer Vlado Pancak

Via da la Staziun 18, 7505 Celerina
Telefon 081 833 33 86
celerina@gr.kath.ch

Pfarrer Marijan Benkovic

Surtuor 19, 7503 Samedan
Telefon 081 852 52 21
samedan@gr.kath.ch

Missione Cattolica Engadina Alta Il Missionario: Don Cesare Truqui

Surtuor 19, 7503 Samedan
Mobile 078 905 56 42
ctruqui@gmail.com

Katechetinnen

Riccarda Müller
Boglarka Plotar

Sekretariat des

Seelsorgeverbandes Bernina

Telefon 081 854 04 22
svb.sekretariat@gr.kath.ch

www.seelsorgeverband-bernina.ch

Gottesdienstzeiten in unserem Seelsorgeverband

Wochenende

Samstagabend um 18.15 Uhr
in Celerina

Samstagabend um 18.30 Uhr
Santa Messa in italiano in Samedan

Am 1. Samstagabend im Monat
um 16.30 Uhr in Zuoz (deutsch)

Sonntagmorgen um 10.30 Uhr
in Samedan

Am 1. Sonntagmorgen im Monat
um 9 Uhr in Zuoz (italienisch)

Am 2., 3., 4. Sonntagmorgen im Monat
um 9 Uhr in Zuoz (deutsch)

Sonntagabend um 17 Uhr
in Celerina (italienisch)

Unter der Woche

Montagabend in Samedan

Santa Messa in italiano um 17 Uhr

Dienstagabend in Celerina

Rosenkranz um 17.30 Uhr und
Eucharistiefeier um 18.00 Uhr

Mittwochabend in Zuoz

Rosenkranz um 17 Uhr und
Eucharistiefeier um 17.30 Uhr

Freitagabend in Celerina

Santa Messa in italiano um 17.30 Uhr

Freitagabend in Samedan

Rosenkranz um 18.30 Uhr und
Eucharistiefeier um 19 Uhr

Gelegenheit zum Empfang des Buss-
sakramentes ist auf Wunsch vor oder
nach jeder hl. Messe.

Kirchenopfer

vom 3./4. Oktober

Kollekte für die Schöpfungszeit 2026 an
«oeku – Kirchen für die Umwelt»

vom 10./11. Oktober

Kollekte für Anima Una –
Mission Schweiz

Anima Una ist ein Zusammenschluss
verschiedener Vereine, die sich in der
katholischen Kirche engagieren, um die
Freude des Evangeliums unter die Men-
schen zu bringen.

Anima Una ist im Kloster Maria Opferung
in Zug beheimatet.

vom 18./19. Oktober

Kollekte für den Ausgleichsfonds der
Weltkirche (Missio)

Die Kollekte vom Sonntag der Weltmissi-
on wird in allen Pfarreien auf der ganzen
Welt aufgenommen; sie ist die grösste
Solidaritätsaktion der katholischen
Kirche. Das gesammelte Geld kommt den
Ortskirchen in Afrika, Asien und Ozea-
nien zugute; dort befindet sich auch die
Mehrheit der ärmsten Länder der Welt.

vom 25./26. Oktober

Kollekte für das Priesterseminar St. Luzi
in Chur

Zeit zum Aufatmen – Oktober- Schulferien (12. bis 25. Oktober)

Liebe Gemeindemitglieder

Mit dem Herbst verändert sich nicht
nur die Natur, auch unser Alltag darf für
einen Moment etwas ruhiger werden. Die
kommenden Schulferien laden dazu ein,
innezuhalten, durchzuatmen und neue
Kraft zu sammeln.

Vielleicht führen Sie diese Tage auf eine
Reise, vielleicht verbringen Sie die Ferien
zu Hause oder geniessen einfach einige
ruhigere Momente im gewohnten Alltag.
Wo auch immer Sie diese Zeit verbrin-
gen: Ich wünsche Ihnen, dass Sie Augen-
blicke erleben, die guttun – eine schöne
Begegnung, ein herzliches Gespräch, die
Farben des Herbstes oder einfach die
Freude darüber, einmal Zeit zu haben.
Gerade die Natur erinnert uns in diesen
Wochen daran, dass Veränderung zum
Leben gehört. Im Loslassen und im
Wandel kann auch Neues entstehen.
Vielleicht gelingt es uns, in diesen Tagen
manches bewusst zur Seite zu legen,
was uns beschäftigt, und wieder neu
wahrzunehmen, wofür wir dankbar sein
dürfen.

Allen, die unterwegs sind, wünsche ich
eine gute und sichere Reise und eine
glückliche Heimkehr. Allen, die zu Hause
bleiben, wünsche ich erholsame Tage
und viele kleine Momente der Freude.
Von Herzen danke ich Ihnen für alles,
was Sie in unseren Kirchengemeinden
mittragen und mitgestalten. Vieles,
was unser gemeinsames Pfarreleben
lebendig macht, ist nur durch Ihre Zeit,
Ihre Verbundenheit und Ihr Engagement
möglich.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien
gesegnete und erholsame Herbsttage.
Möge Gott Sie begleiten, Ihnen neue
Kraft schenken und Sie auf all Ihren
Wegen behüten.

Ihr P. Vlado

Im Gedenken an Rosmarie Hosang (* 24.7.1967 † 27.8.2026)

Mit Trauer und grosser Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Rosmarie Hosang, die am 27. August 2026 im Alter von 59 Jahren verstorben ist.

Rosmarie war unseren Kirchen des Seelsorgeverbandes Bernina und unserer Gemeinschaft über viele Jahre in besonderer Weise verbunden. Von 2007 bis 2018 wirkte sie als Sekretärin des Seelsorgeverbandes Bernina. Während dieser elf Jahre war sie für viele Menschen eine wichtige und verlässliche Ansprechperson. Mit grossem Engagement, Sorgfalt und Hilfsbereitschaft unterstützte sie die vielfältigen Aufgaben des Seelsorgeverbandes und leistete damit einen wertvollen Dienst für unsere Pfarreien.

Viele Begegnungen, Gespräche und gemeinsame Jahre bleiben mit Rosmarie verbunden. Für all das, was sie während ihrer langjährigen Tätigkeit für unseren Seelsorgeverband getan und mitgetragen hat, sind wir ihr von Herzen dankbar. Unser Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten ihrer Familie und allen, die ihr nahestanden.

Mögen sie in dieser schweren Zeit Trost und Kraft aus dem Glauben und aus den vielen schönen Erinnerungen an Rosmarie schöpfen.

Wir werden Rosmarie in dankbarer Erinnerung behalten und sie in unser Gebet einschliessen. Möge sie nun bei Gott Frieden und Geborgenheit finden.

CELERINA/ SCHLARIGNA

Freitag, 2. Oktober

17.30 Uhr Santa Messa in italiano

Samstag, 3. Oktober

Vorabendgottesdienst zum

27. Sonntag im Jahreskreis

18.15 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 4. Oktober

Gottesdienst zum

27. Sonntag im Jahreskreis

16.30 Uhr Rosario/Rosenkranz

17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Dienstag, 6. Oktober

17.30 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 9. Oktober

17.30 Uhr Santa Messa in italiano

Samstag, 10. Oktober

Vorabendgottesdienst zum

28. Sonntag im Jahreskreis

18.15 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 11. Oktober

Gottesdienst zum

28. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Uhr Santa Messa in italiano

17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Dienstag, 13. Oktober

17.30 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 15. Oktober

19.00 Uhr Eucharistiefeier mit anschliessender eucharistischer Anbetung

Freitag, 16. Oktober

17.30 Uhr Santa Messa in italiano

Samstag, 17. Oktober

Vorabendgottesdienst zum

29. Sonntag im Jahreskreis

18.15 Uhr Eucharistiefeier

Stiftmesse für Charlotte

Obrist

Sonntag, 18. Oktober

Gottesdienst zum

29. Sonntag im Jahreskreis

17.00 Uhr Santa Messa in italiano

18.30 Uhr Santa Messa in portugese

Dienstag, 20. Oktober

17.00 Uhr Rosenkranz

17.30 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 23. Oktober

17.30 Uhr Santa Messa in italiano

Samstag, 24. Oktober

Vorabendgottesdienst zum

30. Sonntag im Jahreskreis

18.15 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 25. Oktober

Gottesdienst zum

30. Sonntag im Jahreskreis

17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Dienstag, 27. Oktober

17.30 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 30. Oktober

17.30 Uhr Santa Messa in italiano

Samstag, 31. Oktober

Vorabendgottesdienst zu

Allerheiligen

18.15 Uhr Eucharistiefeier zu

Allerheiligen/Allerseelen

Totengedächtnis

Stiftmesse für alle Verstorbenen der Pfarrei

Sonntag, 1. November

Gottesdienst zu

Allerheiligen

11.00 Uhr Gräbersegnung auf dem Friedhof

17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Mitteilungen

Rosenkranz in der ganzen Schweiz (Rosary around Switzerland)

Am Sonntag, 4. Oktober, um 16.30 Uhr



Der Rosenkranz in der ganzen Schweiz ist eine katholische, auf dem Rosenkranz basierende Gebetsveranstaltung, die am Sonntag, 4. Oktober

in katholischen Kirchen und Institutionen in der ganzen Schweiz abgehalten wird.

An diesem Tag bitten wir die Gottesmutter, unsere Bitten zu ihrem Sohn zu tragen: für unsere Schweiz und ihre Menschen, alle Menschen der Welt und für die Heilige Mutter Kirche.

Wir beten insbesondere für den Frieden in der Welt.

Eucharistiefeier mit eucharistischer Anbetung

Am Donnerstag, 15. Oktober, um 19 Uhr

feiern wir anlässlich des Festes der heiligen Teresa von Ávila gemeinsam die Eucharistie. Im Anschluss sind alle herzlich zur eucharistischen Anbetung mit Taizé-Liedern eingeladen.

In der nur dezent beleuchteten Kirche wollen wir uns Zeit nehmen, zur Ruhe zu kommen und den Blick auf das Allerheiligste in der Monstranz zu richten. Es ist eine Einladung, für einen Moment den Alltag hinter sich zu lassen und einfach vor Gott da zu sein.

Stille und die meditativen Gesänge aus Taizé begleiten uns durch diese besondere Zeit des Gebets. Zwischen den Liedern entstehen Momente der Ruhe – Raum für persönliche Gedanken, für Dank und Bitte oder einfach für das schweigende Verweilen in der Gegenwart Gottes.

Filmnachmittag**Am Mittwoch, 21. Oktober, um 14 Uhr**

Filmnachmittag nicht nur für Senioren im kath. Pfarrsaal

Seniorenachmittag**Am Donnerstag, 22. Oktober, um 14 Uhr**

Im Rahmen des Jahresprogramms «Senioren und Alleinstehende 60+» laden Wir laden herzlich zu einer Handreflexzonenmassage mit Therese Jeuch in der Peidra Viva ein.

Vorschau**Allerheiligen/Allerseelen****Samstag, 31. Oktober**

18.15 Uhr Eucharistiefeier mit dem Totengedächtnis in der Kirche

Sonntag, 1. November

11.00 Uhr Totengedächtnis und Gräbersegnung auf dem Friedhof

LA PLAIV (ZUOZ)**Samstag, 3. Oktober****Vorabendgottesdienst zum****27. Sonntag im Jahreskreis**

16.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 4. Oktober**Gottesdienst zum****27. Sonntag im Jahreskreis**

09.00 Uhr Santa Messa in italiano

10.00 Uhr Rosario/Rosenkranz

Mittwoch, 7. Oktober

17.00 Uhr Rosenkranz

17.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 11. Oktober**Gottesdienst zum****28. Sonntag im Jahreskreis**

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 14. Oktober

17.00 Uhr Rosenkranz

17.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 17. Oktober**Vorabendgottesdienst zum****29. Sonntag im Jahreskreis**

16.30 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 21. Oktober

17.00 Uhr Rosenkranz

17.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 25. Oktober**Gottesdienst zum****30. Sonntag im Jahreskreis**

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Stiftmesse für die verstorbenen Wohltäter der Pfarrei

10.30 Uhr Santa Messa in portuguese

Mittwoch, 28. Oktober

17.00 Uhr Rosenkranz

17.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 1. November**Gottesdienst zum****27. Sonntag im Jahreskreis**

09.00 Uhr Santa Messa in italiano

15.00 Uhr Gräbersegnung auf dem Friedhof

16.00 Uhr Eucharistiefeier zu Allerheiligen/Allerseelen
Totengedächtnis
Stiftmesse für alle Verstorbenen der Pfarrei**Mitteilungen****Rosenkranz in der ganzen Schweiz****Am Sonntag, 4. Oktober, um 10 Uhr**

An diesem Tag bitten wir die Gottesmutter, unsere Bitten zu ihrem Sohn zu tragen: für unsere Schweiz und ihre Menschen, alle Menschen der Welt und für die Heilige Mutter Kirche. Wir beten insbesondere für den Frieden in der Welt.

Werktagsgottesdienste am Mittwochabend**Ab 21. Oktober** feiern wir unsere Werktagsgottesdienste wieder in der Pfarrhauskapelle (Stradun 127), Zuoz.**Bibelabend – gemeinsam entdecken und ins Gespräch kommen****Am Mittwochabend, 21. Oktober, um 18.15 Uhr** nach der hl. Messe möchten wir gemeinsam ausgewählte biblische Geschichten betrachten und uns Zeit nehmen, ihre Botschaft neu zu entdecken. Manchmal eröffnet sich ein vertrauter Text ganz neu, wenn wir ihn aus einer anderen Perspektive betrachten: Was spricht mich heute besonders an? Was habe ich bisher vielleicht übersehen?

Und was können uns diese Bibelgeschichten für unser Leben heute sagen? Im gemeinsamen Austausch wollen wir unterschiedliche Sichtweisen kennenlernen, einander zuhören und miteinander ins Gespräch kommen. Dabei geht es nicht darum, fertige Antworten zu finden, sondern gemeinsam zu fragen, nachzudenken und Neues zu entdecken. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – Neugier und Offenheit genügen.

Vorschau**Allerheiligen/Allerseelen**

Bitte beachten Sie, dass **am Samstag, 31. Oktober**, in Zuoz kein Vorabendgottesdienst wie gewohnt stattfindet. Stattdessen feiern wir am Sonntagnachmittag, 1. November, gemeinsam das Allerheiligenfest. Dabei gedenken wir unserer lieben Verstorbenen – zunächst auf dem Friedhof und anschliessend in der Kirche

Sonntag, 1. November

15.00 Uhr Gräbersegnung auf dem Friedhof

16.00 Uhr Feierlicher Gottesdienst in der Kirche – Allerheiligen/Allerseelen

Pfarreise Zuoz/La Plaiv**am 18. Oktober**

Alle Pfarreiangehörigen unserer Kirchengemeinde La Plaiv SFM sind herzlich zum Pfarreiausflug zur Abtei Piona, einem beeindruckenden Zisterzienserkloster am Comersee, am Sonntag, den 18. Oktober eingeladen. Inmitten einer wunderschönen Landschaft erwartet uns ein Ort der Ruhe und Besinnung mit einer romanischen Kirche. Anmeldungen bis am 5. Oktober bei Romano Plozza, Telefon 079 609 20 44 oder an romano.plozza@bluewin.ch

Sonntag, 18. Oktober findet keine Eucharistiefeier statt.

Bitte beachten Sie, dass am Sonntag, 18. Oktober, aufgrund unserer Pfarreise nach Piona in Zuoz keine Eucharistiefeier stattfindet.

Für alle, die nicht an der Pfarreise teilnehmen können, feiern wir am Samstag, 17. Oktober, um 16.30 Uhr einen Vorabendgottesdienst.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Wir wünschen allen Teilnehmenden eine schöne und gesegnete Pfarreise!

SAMEDAN-BEVER

Freitag, 2. Oktober

Kein Gottesdienst

Samstag, 3. Oktober

Vorabendgottesdienst zum

27. Sonntag im Jahreskreis

18.30 Uhr Santa Messa in italiano

Sonntag, 4. Oktober

Gottesdienst zum

27. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Uhr Eucharistiefeier

Montag, 5. Oktober

17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Freitag, 9. Oktober

18.30 Uhr Rosenkranz, Pray Schwiiz!

19.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 10. Oktober

Vorabendgottesdienst zum

28. Sonntag im Jahreskreis

18.30 Uhr Santa Messa in italiano

Sonntag, 11. Oktober

Gottesdienst zum

28. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Uhr Eucharistiefeier

Montag, 12. Oktober

17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Freitag, 16. Oktober

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 17. Oktober

18.30 Uhr Santa Messa in italiano

29. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 18. Oktober

Gottesdienst zum

29. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Uhr Eucharistiefeier

Montag, 19. Oktober

17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Freitag, 23. Oktober

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 24. Oktober

Vorabendgottesdienst zum

30. Sonntag im Jahreskreis

18.30 Uhr Santa Messa in italiano

Sonntag, 25. Oktober

Gottesdienst zum

30. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Uhr Eucharistiefeier

Montag, 26. Oktober

17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Freitag, 30. Oktober

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 31. Oktober

Vorabendgottesdienst zu

Allerheiligen

18.30 Uhr Santa Messa in italiano

Mitteilungen

Mitenandzmittag

Donnerstag, 1. Oktober, um 12.15 Uhr

Im evang. Kirchgemeindehaus. Anmeldung bitte bis Mittwochmittag beim evang. Pfarramt, Telefon 081 852 54 44. Die gemeinsamen Mittagessen 60plus vom 8., 15., 22. und 29. Oktober, ein Angebot der Pro Senectute, finden im Restaurant Flugplatz «Intersection» statt. Bitte um Voranmeldung bis Mittwochabend, Telefon 081 851 08 33.

Begegnungskaffee

Am Freitag, 9. Oktober, ab 14 Uhr

im kath. Pfarrsaal. Bitte um eine Voranmeldung bis Mittwoch, 30. September, Telefon 081 852 52 21.

Kiwo

Mittwoch, 28. Oktober, von 14 bis 16 Uhr

Kerzen für Adventsgesteck im evangelischen Kirchgemeindehaus

Adventsgesteck

25. November, von 14 bis 16 Uhr

im Schulhaus Bever. Anmeldung bei Lena Bayer, Telefon 079 857 39 31

Seniorenachmittag

Dienstag, 6. Oktober, um 14 Uhr

im evangelischen Kirchgemeindehaus
Besichtigung der Chesa Planta gemäss Einladung.
Herzlich sind die «Seniors» da Samedan eingeladen.

Rückblick

Waldgottesdienst



Der Waldgottesdienst 2026 fand am 16. August bei gutem Wetter und angenehmer Temperatur in Gravatscha da Bever statt. Unsere Organistin Manuela begleitete den Gottesdienst mit der Handorgel. Während der Feier im Freien wurde Linus durch die Taufe in unsere Pfarrgemeinde aufgenommen. Gottes Segen begleite Linus und die ganze Familie auf all ihren Wegen. Herzlichen Dank allen, die den Weg nach Gravatscha unter die Füsse genommen haben.

Elternabend



Am 9. September fand der Elternabend für die Erstkommunion statt. Die Eltern wurden durch die Katechetin Frau Riccarda Müller-Muhlemann über den Erstkommunionweg zum Thema «Spuren im Sand» informiert. Pfarrer Marijan hat die Eltern an die Bedeutung der sieben heiligen Sakramente erinnert, die «Spuren» im Leben eines Menschen hinterlassen.

Ausblick

Advent - Weihnachten

Das Jahr neigt sich bereits gegen das Ende hin. Die wohl stimmungsvollste Zeit des Kirchenjahres bricht bald an. Die verschiedensten Feiern stehen dann auf dem Kirchenprogramm. Um alle gut abdecken zu können, suchen wir für die Roratemorgenessen oder den Rorateznacht Unterstützung. Auch würden wir uns sehr darüber freuen, Sie im Team der Lichterfeier vom 1. Advent begrüßen zu dürfen. Vorerst wünschen wir Ihnen schöne und erholsame Herbstferien.

Ursula Mühlemann und Pfarreirat

ST. MORITZ - SILS - SILVAPLANA - MALOJA



Pfarrei St. Mauritius Sekretariat

Ruth Steidle, Valeria Steidle-Camichel

Via Maistra 43

7500 St. Moritz

Telefon 081 837 51 10

info@pfarrei-stmoritz.ch

www.pfarrei-stmoritz.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Dienstag bis Freitag:

9 bis 11 Uhr

Dienstag- u. Donnerstagnachmittag:

14 bis 17 Uhr

Pfarrer

Hipolito Garcia Robles

Telefon 081 837 51 11

pfarrer@pfarrei-stmoritz.ch

Organist

Werner Steidle

Mobile 079 678 29 04

Sakristan

Federico Sciuchetti

Mobile 079 527 59 30

Sakristanin/Floristin

Christina Marinoni

Mobile 079 484 91 19

Katechetinnen

Martina Colombo

Mobile 079 384 29 99

Laura Aebli

Mobile 076 334 79 86

Gottesdienste

Donnerstag, 1. Oktober

17.30 Uhr Kein Gottesdienst

Freitag, 2. Oktober

09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**

Hl. Messe, anschliessend

Kaffee im Pfarrhaus

27. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: für die Schöpfungszeit 2026

«Wertvoll leben – der Mehrwert der Dinge»

Samstag, 3. Oktober

16.30 Uhr **Silvaplana:** Santa Messa

18.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Hl. Messe

Sonntag, 4. Oktober

10.15 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Rosenkranz

11.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Hl. Messe

15.30 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Rosario

16.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Santa Messa

Dienstag, 6. Oktober

08.30 Uhr **St. Moritz-Bad, Andachtsraum**

Du Lac: Rosenkranz

Mittwoch, 7. Oktober

08.30 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**

Laudes/Morgengebet

09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**

Hl. Messe, anschliessend

Kaffee im Pfarrhaus

16.00 Uhr **St. Moritz-Suvretta:**

Gebet um den Frieden in

der Welt

Donnerstag, 8. Oktober

17.30 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Hl. Messe mit

Taizé-Gesängen

Freitag, 9. Oktober

09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**

Hl. Messe, anschliessend

Kaffee im Pfarrhaus

28. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: SZblind

Samstag, 10. Oktober

16.30 Uhr **Sils:** Hl. Messe

18.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Hl. Messe

Sonntag, 11. Oktober

11.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Hl. Messe

16.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Santa Messa

Dienstag, 13. Oktober

08.30 Uhr **St. Moritz-Bad, Andachtsraum**

Du Lac: Rosenkranz

Mittwoch, 14. Oktober

08.30 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**

Laudes/Morgengebet

09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**

Hl. Messe, anschliessend

Kaffee im Pfarrhaus

Donnerstag, 15. Oktober

17.30 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Hl. Messe mit

Taizé-Gesängen

Freitag, 16. Oktober

09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**

Hl. Messe, anschliessend

Kaffee im Pfarrhaus

29. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Missio

Samstag, 17. Oktober

16.30 Uhr **Silvaplana:** Hl. Messe

18.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Hl. Messe

Sonntag, 18. Oktober

11.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Hl. Messe

16.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Santa Messa

Dienstag, 20. Oktober

08.30 Uhr **St. Moritz-Bad, Andachtsraum**

Du Lac: Rosenkranz

Mittwoch, 21. Oktober

08.30 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**

Laudes/Morgengebet

09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**

Hl. Messe, anschliessend

Kaffee im Pfarrhaus

Donnerstag, 22. Oktober

17.30 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Hl. Messe mit

Taizé-Gesängen

Freitag, 23. Oktober

09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**

Hl. Messe, anschliessend

Kaffee im Pfarrhaus

30. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Priesterseminar St. Luzi

Samstag, 24. Oktober

18.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Hl. Messe

Sonntag, 25. Oktober

18.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Hl. Messe

und Procissao da N.S. de

Fatima mit Generalvikar

Peter Camenzind (dreispra-

chig, deutsch, italienisch,

portugiesisch), Mitwirkung

Coro Portugues

Dienstag, 27. Oktober

08.30 Uhr **St. Moritz-Bad, Andachtsraum**

Du Lac: Rosenkranz

Mittwoch, 28. Oktober**Hl. Simon und hl. Judas**08.30 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**

Laudes/Morgengebet

09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**

Hl. Messe, anschliessend

Kaffee im Pfarrhaus

Donnerstag, 29. Oktober17.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:**Eucharistische Anbetung
für Priester- und Ordens-
berufe17.30 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Hl. Messe mit
Taizé-Gesängen**Freitag, 30. Oktober**09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**

Hl. Messe, anschliessend

Kaffee im Pfarrhaus

Allerheiligen*Kollekte: katholische Gymnasien des
Bistums***Samstag, 31. Oktober**16.30 Uhr **Maloja:** Santa Messa18.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Hl. Messe**Sonntag, 1. November**11.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Hl. Messe,
Mitwirkung Kirchenchor14.00 Uhr **Friedhof Somplaz:** Friedhof-
andacht16.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Santa Messa**Taufen**

Wir freuen uns mit den Eltern und Angehörigen über die Kinder, die durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden.

Valentina Rebecca Wilhelmina Clara

Gabriella Maria, Tochter der Rebecca und des Christian-Lucius zu Solms-Hohensolms-Lich, Taufe am 8. August 2026 in der Kapelle Regina Pacis.

Aronne, Sohn der Micaela Bondolfi und des Patrick De Carvalho Botelho, Taufe am 23. August 2026 in der Kapelle Regina Pacis.

Leonidas Ursus, Sohn der Ewa Sara und des Konrad Gustavo Maerino-Lisiecka, Taufe am 29. August 2026 in der Kapelle Regina Pacis.

Trauungen

Wir gratulieren den Brautpaaren und wünschen viel Glück und Gottes reichen Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Sona Yakhshimuradova und Alexander Georg Röhm, Trauung am 15. August 2026 in der Kirche St. Mauritius.

Sarah Elizabeth Craig und Tyler Willis, Trauung am 12. September 2026 in der Kapelle Regina Pacis.

Unsere Verstorbenen

Im Gebet sind wir verbunden mit den Verstorbenen unserer Pfarrei.

Marco Scacchi, geboren am 23.12.1955, verstorben am 05.08.2026.

Enzo Bianchi, geboren am 06.01.1945, verstorben am 07.08.2026.

Attilio Rossatti, geboren am 06.09.1943, verstorben am 12.09.2026.

Cristiana Sartorio, geboren am 03.06.1946, verstorben am 15.9.2026.

Gedächtnismessen**Samstag, 3. Oktober, 16.30 Uhr**

Albert Geser

Mittwoch, 7. Oktober, 9 Uhr

Bruno Longatti

Sonntag, 11. Oktober, 11 Uhr

Anton Kratzer

Sonntag, 11. Oktober, 16 Uhr

Andreina und Reto Saligari

Mittwoch, 14. Oktober, 9 Uhr

Erich Thoma

Samstag, 17. Oktober, 16.30 Uhr

Sibilla Cuendet-Bornatico und Daniele Bornatico

Donnerstag, 22. Oktober, 17.30 Uhr

Verstorbene der Familie Longatti-Scaramella

Freitag, 23. Oktober, 9 Uhr

Gina und Guido Jäger

Samstag, 24. Oktober, 18 Uhr

Fridolin Heuberger

Mittwoch, 28. Oktober, 9 Uhr

Claude B. Poltéra

Mitteilungen**Kollekten**

Vom 3. bis 9. Oktober unterstützen wir die Schöpfungszeit 2026 der «oeku – Kirchen für die Umwelt». Wir besitzen viele Dinge. Wir konsumieren tagein, tagaus. Kleidung, Nahrung und ein Dach über dem Kopf, das ist notwendig. Darüber hinaus häufen sich Gegenstände an, von denen wir kaum mehr wissen, dass wir sie haben.

Wie bemisst sich der wahre Wert von Dingen? Wertvoll leben – wie geht das? «Oeku – Kirchen für die Umwelt» ist eine Umweltorganisation mit christlichen Wurzeln und seit 40 Jahren in der ganzen Schweiz aktiv.

Vom 10. bis 16. Oktober unterstützen wir SZblind. Sehen zu können, ist für viele von uns selbstverständlich. Für blinde und sehbehinderte Menschen bringt der Alltag jedoch besondere Herausforderungen mit sich. Mit der Kollekte unterstützen wir SZblind. Die Organisation setzt sich dafür ein, dass blinde und sehbehinderte Menschen möglichst selbstständig sein und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Vom 17. bis 23. Oktober unterstützen wir Missio. Am Sonntag der Weltmission sind wir besonders mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt verbunden. Wir erinnern uns daran, dass wir über Grenzen, Sprachen und Kulturen hinweg eine grosse Gemeinschaft bilden. Mit der Kollekte unterstützen wir Menschen und kirchliche Gemeinschaften dort, wo die Mittel knapp sind und Hilfe besonders gebraucht wird.

Vom 24. bis 30. Oktober unterstützen wir das Priesterseminar St. Luzi. Die Ausbildung von Menschen, die sich für den priesterlichen Dienst und für die Kirche zur Verfügung stellen, braucht Zeit, Begleitung und eine gute Gemeinschaft. Mit der Kollekte unterstützen wir das Priesterseminar St. Luzi in Chur und tragen dazu bei, jungen Menschen auf ihrem Weg der Berufung eine fundierte Ausbildung und geistliche Begleitung zu ermöglichen.

Vom 31. Oktober bis 6. November

unterstützen wir die katholischen Gymnasien des Bistums. Katholische Schulen verbinden Bildung mit christlichen Werten. Sie begleiten junge Menschen auf ihrem Weg, fördern ihre Talente und schaffen Raum für die Auseinandersetzung mit Glauben, Verantwortung und Gemeinschaft.

Mit der Kollekte unterstützen wir die katholischen Gymnasien im Bistum Chur und damit eine Bildung, die den ganzen Menschen im Blick hat.

KidzKlub

Am Samstag, 3. Oktober, findet **von 14 bis 16 Uhr** der KidzKlub für die Kinder der 1. und 2. Klasse im Pfarrsaal der Kirche St. Mauritius (Dorf) statt. Wir hören eine biblische Geschichte, singen, spielen, malen und basteln oder backen gemeinsam.

Rosenkranz in der ganzen Schweiz

Der Rosary around Switzerland ist eine katholische, auf dem Rosenkranz basierende Gebetsveranstaltung, die am 4. Oktober in katholischen Kirchen und Institutionen in der ganzen Schweiz abgehalten wird.

In unserer Pfarrei schliessen wir uns diesem Rosenkranzgebet **am Sonntag, 4. Oktober, um 10.15 Uhr (deutsch) und um 15.30 Uhr (italienisch)** in der Kirche St. Mauritius an.

Romreise der 3. Oberstufe

Vom 12. bis 15. Oktober reisen die Schülerinnen und Schüler der dritten Oberstufe gemeinsam mit unserem Pfarrer, den Katechetinnen und unserem Sakristan nach Rom. Diese besonderen Tage bieten ihnen die Gelegenheit, Gemeinschaft zu erleben, die Ewige Stadt kennenzulernen und ihren Glauben zu vertiefen.

Wir wünschen allen Teilnehmenden eine schöne, bereichernde und unvergessliche Zeit in Rom, viele wertvolle Begegnungen und eine gute und gesunde Heimkehr!

Heilige Messe mit Fatima-Prozession

Am Sonntag, 25. Oktober, um 18 Uhr feiern wir gemeinsam eine besondere heilige Messe mit der Prozession zu Ehren Unserer Lieben Frau von Fatima. Wir freuen uns sehr, dass Generalvikar Peter Camenzind diesen festlichen Gottesdienst mit uns mitfeiern wird. Die heilige Messe wird dreisprachig in

Deutsch, Italienisch und Portugiesisch gefeiert und bringt damit die verschiedenen Sprachgemeinschaften unserer Pfarrei im gemeinsamen Glauben zusammen. Für die musikalische Gestaltung sorgt der portugiesische Chor.

Zu Beginn der Eucharistiefeier ziehen wir gemeinsam in der Fatima-Prozession vom Parkplatz Al Parc zur Kirche St. Mauritius und vertrauen unsere persönlichen Anliegen sowie die Anliegen unserer Familien und unserer Gemeinschaft der Fürsprache der Gottesmutter Maria an.

Alle Gläubigen und Interessierten sind herzlich eingeladen, diesen besonderen Gottesdienst mitzufeiern und an der Prozession teilzunehmen.

Wir freuen uns auf eine festliche und verbindende Feier im Zeichen des Glaubens, des Gebets und der Gemeinschaft. Die Gottesdienste um 11 und 16 Uhr entfallen.

Umbau Sakristei Kirche St. Karl

Die Kirche St. Karl bleibt infolge Umbauarbeiten bis Mitte November geschlossen. Alle Gottesdienste werden in der Kirche St. Mauritius gefeiert. Wir bitten um Verständnis.

Ökumenisch mitenand**Spielnachmittag**

Am Mittwoch, 21. Oktober findet **um 14.15 Uhr** ein Spielnachmittag im Bistro des Alterszentrums Du Lac statt. Herzliche Einladung.

Mittagstisch

Der Mittagstisch findet im Monat Oktober **jeden Mittwoch um 12 Uhr** im Restaurant Veltlinerkerler statt.

JUBILÄUMSKONZERT



120 JAHRE

Cäcilienchor St. Moritz

Eine musikalische Zeitreise · 1906–2026

DATUM	ZEIT
Sa, 21. November 2026	17 Uhr
ORT	EINTRITT
Kirche St. Karl St. Moritz-Bad	frei – Kollekte

Musikalische Leitung: Werner Steidle

Ausserdem singen wir am **Sonntag, 22. November 2026, um 11 Uhr** im Festgottesdienst in der **gleichen Kirche**.



KULTUR —
STIFTUNG
ST. MORITZ



Kanton Graubünden
Chantun Grischun
Cantone dei Grigioni



Graubündner
Kantonalbank



MIGROS

SAMUEL ROHN MÖCHTE DIE JUGEND ZU GOTT FÜHREN

Im Sommer hat Samuel Rohn das Architekturstudium in Chur abgeschlossen und steckt nun neben der Arbeit mitten in den Vorbereitungen für das 21. Adoray-Festival in Zug. Er setzt sich seit Jahren für die Jugend ein.



Samuel Rohn (links) engagiert sich seit vielen Jahren beim Adoray-Festival und geniesst es, mit Freunden zusammen den Anlass zu organisieren.
(Foto Adoray-Festival)



Am dreitägigen Adoray-Festival in Zug feiern und lobpreisen rund 600 Jugendliche gemeinsam Gott. (Foto Adoray-Festival)



Seit seiner frühesten Kindheit ist der in Basel aufgewachsene Samuel Rohn fest mit dem katholischen Glauben verbunden. «Ich bin im Glauben gross geworden», sagt er. In den Sommerferien hat er jeweils das katholische Sommerlager der Jungen Erneuerung besucht, und als er etwa 14 war, da fehlte ihm nach dem Lager der Zusammenhalt mit den anderen Lagerteilnehmenden so sehr, dass er seine Mutter fragte, ob er diese Jugendlichen nicht vielleicht auch ausserhalb des Lagers treffen könnte. So fand er den Weg zur Adoray-Lobpreisgruppe in Basel. Viele Jahre war er dort aktiv. Nach dem Militär ist Rohn für einige Jahre ins Ausland, er war auch zwei Jahre als Schweizergardist in Rom. Diese Zeit hat ihn sehr geprägt und im Glauben noch mehr gefestigt. Als er in die Schweiz zurückgekehrt ist, kehrte er auch in die Adoray-Gruppe in Basel zurück. Und kam in Berührung mit dem Organisationsteam des Adoray-Festivals, das jedes Jahr in Zug stattfindet.

So übernahm er immer weitere Aufgaben im Kernteam des Festivals, bis er vor vier Jahren als Teamleiter angefragt wurde. Nun steht er mit seiner Person in grosser Verantwortung. Aber wie Rohn betont, ist das Festival eine Teamsache, und er wie auch die anderen elf Personen im Team sind sich bewusst, dass sie die vielen Aufgaben, die so ein Festival mit sich bringt, auf möglichst viele Schultern verteilen sollen.

«Zur Liebe berufen»

Vom Freitag, 9., bis Sonntag, 11. Oktober, findet das diesjährige Festival in Zug statt. In der Regel werde es von 500 bis 600 Personen besucht, wie Rohn erklärt. Diese sind über die drei Tage in Turnhallen, Gastfamilien oder im Kloster untergebracht und leben und erfahren in dieser Zeit den Glauben bei Vorträgen, Zeugnissen, Gottesdiensten, Theater, Lobpreis, Gebet und Gemeinschaft. Rohn möchte aktiv mitge-

stalten, was er hier beim Programm auch gemeinsam mit Freunden tun kann. Das Thema ist in diesem Jahr «Zur Liebe berufen» und wird an allen drei Tagen präsentiert. Für Rohn hat dieses Thema eine wich-

«DIE PERSÖNLICHE BEZIEHUNG ZU JESUS DARF HIER IN JEDEM WACHSEN.»

tige Bedeutung im Leben, Liebe zur Arbeit, Liebe zu Gott, Liebe zu einem Hobby, Liebe zu einem anderen Menschen – vieles wird im Leben von der Liebe geprägt.

Für Rohn ist wichtig, dass die Jugend zu Gott findet und dass es in der Kirche ein Angebot gibt, das den Jugendlichen entspricht. Sie sollen Gemeinsamkeit erleben können und das im Glauben. Die katholische Kirche soll sich jugendgerecht zeigen und es den jungen Menschen ermöglichen, ihre Welt einzubringen. Das Festival «ist für alle offen, jene, die frisch im Glauben sind, und jene, die schon lange dabei sind. Es soll eine Wissensvermittlung sein, die persönliche Beziehung zu Jesus darf hier in jedem wachsen», sagt er. Anmeldungen für das Festival können unter www.adoray-festival.ch gemacht werden.

14 Lobpreisgruppen

Die Lobpreisgruppen von Adoray, die sich regelmässig treffen, gibt es mittlerweile an 14 verschiedenen Standorten in der ganzen deutschen und französischen Schweiz. Im Tessin hat es bisher noch nicht geklappt, wie Rohn sagt. Aber es gab schon Bestrebungen und Rohn ist überzeugt, dass irgendwann auch dort eine Adoray-Gruppe entsteht. «Wichtig ist, dass der Wunsch nach so einer Gründung aus der Mitte der Jugendlichen kommt», betont Rohn. Wer gerne einen Adoray-Lobpreisabend miterleben möchte, findet unter www.adoray.ch Standorte und mehr Informationen.

MEHR ALS DIE HÄLFTE DER BEVÖLKERUNG IN AFRIKA HUNGERT

Der neueste Ernährungsbericht der FAO (Food and Agriculture Organization of the United Nations) zeigt: 645 Millionen Menschen leiden weltweit an Hunger und Mangelernährung, Frauen sind besonders betroffen. Jede dritte Person kann sich keine gesunde Mahlzeit leisten. Und mehr als die Hälfte der Bevölkerung in Afrika (56 Prozent) war 2025 von Ernährungsunsicherheit betroffen.

Während die Anzahl hungernder Menschen auf der Welt insgesamt abgenommen hat, bleibt in Afrika die Ernährungssicherheit auf der Strecke. Mehr als die Hälfte der

Bevölkerung leidet Hunger und 66 Prozent können sich keine ausgewogene Mahlzeit leisten. Der aktuelle Bericht der Welternährungsorganisation der Vereinten Nationen stellt die hohen Kosten einer gesunden Ernährung in den Fokus. Eine ausgewogene, gesunde Mahlzeit ist im Vergleich zum Jahr 2021 um 25 Prozent teurer.

Aus Sicht von Fastenaktion sind lokal produzierte Lebensmittel eine mögliche Lösung, denn sie senken die Kosten für eine gesunde Ernährung nachhaltig. Die Lebensmittelpreise sind weltweit enorm gestiegen. Agrarökologie

ist in den Projektländern von Fastenaktion eine wirksame Methode, mit der sich Familien ausgewogen und kostengünstig ernähren können. Die nachhaltige Anbaumethode schont Gewässer, verbessert die Bodenqualität und ermöglicht eine ganzjährige Ernte in allen Ländern der Welt. Fastenaktion setzt sich aus diesem Grund in zwölf Ländern für den Zugang zu nachhaltiger, gesunder Nahrung ein.

Zusammen mit lokalen Partnerorganisationen setzt Fastenaktion auf Agrarökologie und Solidaritätsgruppen, um Hunger langfristig zu beenden. (pb)

ZWÖLF GEHVERSUCHE IM BETEN

Von jeher prägen Worte und Schweigen das Beten von Menschen. Stephan Schmid-Keiser, Liturgiewissenschaftler und Sakramenten-Theologe, hat zwölf Gebetskarten geschrieben, deren Texte Personen und Gruppen bei ihrer spirituellen Suche unterstützen mögen. Die Karten leiten zu einer persönlichen und weltoffenen Gebetskultur an. Schmid-Keiser sieht sie als eine Handreichung für den eigenen Gebrauch oder als Anregung für Gespräche in der Seelsorge und deren vielfältigen Räumen, als Input zu Beginn von Sitzungen oder als Geschenk zu besonderen Anlässen im Kontext religiöser und weltoffener Gemeinschaften. Ein Kartenset, das motiviert, im Beten Erfahrungen zu sammeln. (pb)

Erhältlich unter www.mosaicstones.ch



Die Box mit den zwölf Karten. (Foto zVg)

NUA EIS?

Nus tschentein beinduras quella damonda. Sch'igl affon ei tuttenina buca pli en stiva. Sch'enzatgi maunca el liug da sentupada. Sch'in messadi resta senza risposta. Il remarcabel ei che quei ei l'emprema damonda da Diu ad in carstgaun: «Nua eis?»



*Cun agid dalla sonografia vegn tschercau igl affonet: «Nua eis?»
(wikimedia/Wolfgang Moroder)*

Nua eis?» – Ina damonda nunspectaculara. Jeu tschentel ella a mes affons, sch'els ein tuttenina svani. Jeu tschentel ella ad enzatgi ch'jeu level entupar e che cumpara buc. Ni sche jeu anfel buc enzatgi en ina fuola da glieud, lu dun jeu in telefon e damondel: «Nua eis?» Atgnamein less jeu cun quella damonda mo saver nua ch'enzatgi sesanfla. Pil pli accumpogna in cert quitaun ni interess la damonda.

Ed uss legel jeu gest quella damonda all'entschatta dalla Bibla (1 Mos 3,9). Adam ed Eva han magliau dil fretg scumandau. Dil fretg dil pumer che steva enamiez il curtgin vessen els buc astgau magliar e gnanc giu da tuccar en el. E lu suenter ver udiu Diu el curtgin ein els sezuppai. Cheu ha Dieus clamau Adam: «Nua eis?»

Atgnamein ei quella damonda danvonz. Dieus sa bein nua ch'el ei. En sia tutpussonza vegness el franc d'eruir davos tgei plonta che Adam ei sezuppau. La damonda sto pia ver in'otra muntada e dimensiun.

Adam ei sezuppau. Buc mo da Diu, mobein era da quei ch'ei schabegiau. Aunc dacuort era tut senza quitaus e plein harmonia. Ussa para ei da dar cuolpa, tema e distanza.

Mo enamiez quella situaziun vegn buc in'accusaziun ni reproscha da Diu. El damonda era buc: «Tgei has pomai fatg?» El tschenta la sempla damonda: «Nua eis?»

Gie, quei ei l'emprema damonda che Dieus tschenta ella Bibla directamein ad in carstgaun. Ed jeu crei ch'igl ei in'oreifer buna damonda. Quei ch'jeu sai cumpara

quella damonda ell'entira Bibla mo cheu, cheu all'entschatta.

Sch'ins legia la Bibla ni auda raquens ord la Bibla, lu vegn quei tradizionalmein priu aschia che la Bibla rispunda nossas damondas. Oz denton ha ella pil pli pers quella funcziun, rispostas vegnan tscher-cadas en auters loghens.

Tier il raquent dad Adam ed Eva po ei perencunter esser tut auter ed aunc pli sorprendent. Cheu porscha la Bibla a nus ina damonda. Ella damonda Adam e mintgin e mintgina da nus: «Nua eis?»

Pia, cara lectura e car lectur: «Nua eis ti gest? Tgei marscha en tia veta? Tgei fa-tschenta tei? Tgei fa plascher a ti? Da tgei fuis?»

Tut quei e probabel aunc bia dapli damonda Dieus tei. Ed igl original vid il raquent ei che Dieus tschenta buc sia damonda ord distanza segira. El va alla tscherca dil carstgaun ch'ei sezuppau. El ha interess e fa quitaus.

La damonda «Nua eis?» ei perquei buc ina damonda da controlla. Ella ei in invit da puspei vegnir neunavon, in invit dad arver ils egl e prender in'otra perspectiva sin mia veta e sin Diu.

La damonda «Nua eis?» stat all'entschatta dalla Bibla, pia all'entschatta d'in impressiunont viadi da Diu e la carstgaunadad, in viadi plein tensiun e surpresas. La damonda «Nua eis?» stat era all'entschatta da nies viadi personal. Gia avon che nus essan naschi, ha la spindreria ni la ginecologa tschenta quella damonda cu ellas palpau e sondau il venter da nossa mumma.

Possi quella damonda accumpignar nus ed adina puspei resunar en nies mintgag, leu nua che nus essan, gest uss, gest oz.

Andri Casanova, oriunds da Vrin, president dall'ovra biblica diocesana www.bibelwerk.ch



DON MATTEO TUENA

LA DEVOZIONE MARIANA

Il mese di ottobre è sempre stato nella tradizione cristiana un mese dedicato alla venerazione della Madonna. Per questo motivo desidero approfondire alcuni aspetti della devozione mariana.

San Paolo VI diceva che, come Gesù è Figlio di Dio e figlio di Maria, così ogni cristiano deve essere figlio di Dio e figlio di Maria. La devozione e l'amore per la Madonna non sono un elemento secondario, ma centrale nella nostra fede cristiana. Un cristiano è vero e tale se è anche mariano.

Gesù sulla croce, a mo' di testamento, affidata la Madonna al discepolo amato Giovanni (Gv 19,26-27). I Padri hanno visto in Giovanni la figura della Chiesa. Gesù affida la Madre alla Chiesa e nello stesso momento affida la Chiesa a sua Madre.

Maria nella storia della salvezza

La Madonna non è il centro della fede cristiana, ma lei è al centro di essa, essendo la Madre del Redentore. Fin dal suo concepimento Maria è stata preservata da ogni peccato, per diventare una degna dimora del Figlio di Dio. Il suo cuore è stato consacrato a Dio fin dalla nascita.

Maria è la donna di Dio, aperta alla sua Parola e alla sua volontà. Possiamo dire che Maria, prima di concepire Gesù nel grembo, lo concepì nel suo cuore. All'annuncio dell'angelo non dubita neanche per un istante, ma anzi piena di gioia fa la sua professione di fede e si riconosce ancella del Signore, sua piccola serva nella quale l'Onnipotente vuole compiere grandi cose.

Maria è la donna della gioia: Con gioia accoglie Dio nella sua vita e con gioia risponde alla sua vocazione. Con gioia serve Elisabetta e la aiuta a prepararsi al parto.

Maria è anche la donna del dolore. Quando smarrisce Gesù nel Tempio lo cerca con dolore per tre giorni. Tre giorni di angoscia profonda che hanno come fine quello di prepararla ad altri tre giorni d'angoscia: il triduo pasquale. Difatti lì sotto la croce Maria soffre ed offre sé stessa assieme alle sofferenze e all'offerta di suo Figlio. La spada del dolore, come aveva profetato il vecchio Simeone, le ha trapassato l'anima e la resa capace di diventare Madre per tutti gli uomini. Ha così accolto il testamento del suo Figlio morente.

Maria è la donna della vita nuova. I santi dicono che la prima persona a cui Gesù risorto è apparso è sua Madre. Lei che lo ha visto morente, lo vede per prima anche risorto. Lei, nel dolore, ha aspettato e sperato nel compimento di tutto ciò che Gesù aveva profetato. È la donna della vita risorta, alla quale partecipa per grazie e della quale si fece prima testimone, aspettando in preghiera con gli Apostoli il dono dello Spirito.

Maria in fine è la donna della speranza. Assunta in Cielo in anima e corpo è il segno della speranza per tutti i cristiani: dove è lei un giorno saremo anche noi, uniti insieme nella gioia del Paradiso.

Maria nei documenti della Chiesa

La costituzione dogmatica *Lumen Gentium* sulla Chiesa del Concilio Vaticano II dedica l'intero capitolo VIII a Maria. Il mistero della Madonna viene messo in relazione con il mistero della Chiesa: Maria è Madre spirituale della Chiesa e al contempo è membro eminentissimo di

essa. Maria è, per la sua fede e i doni di Grazia ricevuti da Dio, modello della Chiesa. In lei ogni credente può vedere il luminoso esempio di fede e di obbedienza incondizionata alla volontà del Padre. Da lei ognuno di noi può imparare cosa voglia dire accogliere ed amare Cristo nella propria vita. Essa è modello delle virtù necessarie per seguire Cristo. Lei è segno di sicura speranza perché, come Dio ha agito in lei, così intende agire in ognuno di noi. Per questo è importante venerare la Madre di Dio, così che attraverso di Lei la Trinità venga adorata ed esaltata per le grandi opere compiute nella storia della salvezza.

Maria e il Rosario

Il Rosario è la preghiera dei semplici. Con il Rosario guardiamo alla vita di Cristo con gli occhi di sua Madre. La preghiera del Rosario è la preghiera dei santi. I santi hanno pregato il Rosario per essere vicino alla Madonna. Così pure i Papi degli ultimi secoli hanno pregato il Rosario ed incoraggiato il popolo cristiano a fare lo stesso. Il Rosario è, a mio avviso, anche il modo più semplice per celebrare il mese di ottobre, e forse questo mese è l'occasione ideale per riprendere in mano la corona del Rosario e riscoprire la bellezza di questa preghiera semplice ma profonda.

Auguro a tutti noi in questo mese di ottobre un vero e filiale amore alla Madonna, nostra celeste Madre.

HABEN SIE GEWUSST, DASS ...

... am Donnerstag, 1. Oktober,

im Kulturpunkt an der Planaterrastrasse 11 in Chur ein Wissenschaftscafé stattfindet? Thema sind Sakralbauten und Tourismus. Experten diskutieren über die Weiterentwicklung der Angebote rund um das sakrale Kulturerbe im Kanton.

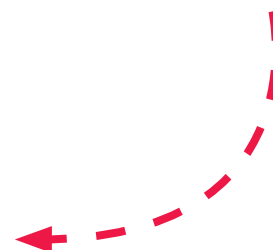


... am Samstag, 10. Oktober,

ein weiteres Pilgern auf dem Jakobsweg stattfindet? Diesmal werden 13 Kilometer auf dem Appenzellerweg von Appenzell nach Urnäsch zurückgelegt. Wanderleitung: Jeannette Schnider. Anmeldung: schnider.jeannette@hotmail.com

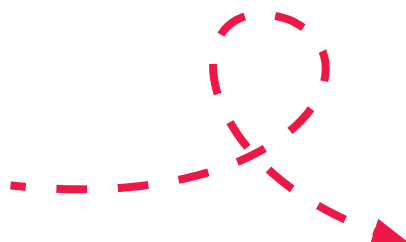
... vom 12. bis 16. Oktober

die 11. Churer Kirchenmusikwoche im Kloster Disentis stattfindet? Über 70 Personen sind dabei kirchenmusikalisch zusammen unterwegs. Die Woche ist dem Thema «Heilig, Highlights, Heiligmesse Haydn» gewidmet.



... am Sonntag, 25. Oktober,

in der Kirche St. Luzi in Chur ein Adoray mit Lobpreis, Impuls, Anbetung und Gemeinschaft stattfindet?



... Sie auf www.pieveldadiu.ch

jeweils das Sonntagsevangelium, die Texte des Zweiten Vatikanischen Konzils und Gebete in Rätoromanisch finden?

AZB
CH-7204 Untervaz
P.P./Journal
Post CH AG

Retouren an:
Verein Pfarreiblatt Graubünden
Bawangs 20
7204 Untervaz

DIE
HEILIGE
SCHRIFT